

# VEE-Positionspapier: Zwei-Prozent-Ziel darf nicht in die Ferne rücken

---

VEE-Positionspapier 2 Prozent Flächenziel – 31. März 2025 – V 0.5

**Aktuell werden Stimmen laut, welche eine Aufweichung des Zwei-Prozent-Flächenziels für den Windkraftausbau in Sachsen fordern. Statt wie bisher vorgesehen Ende 2027 direkt zwei Prozent der Landesfläche auszuweisen, solle dies in Sachsen erst 2032 der Fall sein. Die VEE und ihre Mitglieder stellen sich gegen diese Forderung, und warnen vor Planungsunsicherheit, doppeltem bürokratischem Aufwand und steigenden Strompreisen. Stattdessen sollten die Chancen genutzt werden, die mit dem Windenergieausbau entstehen.**

Wind an Land ist die wichtigste Stromquelle Deutschlands – und soll es auch weiter bleiben. Deswegen hatte die Bundesregierung das sogenannte Zwei-Prozent-Flächenziel ausgerufen: Sachsen soll bis Ende 2027 1,3 Prozent und bis Ende 2032 zwei Prozent seiner Fläche für den Ausbau der Windkraft ausgewiesen haben. Die vergangene sächsische Landesregierung hat diesen Pfad vereinfacht: Statt zweier Ausbaustufen sind die regionalen Planungsverbände angehalten, in einem Planungsverfahren bis 2027 zwei Prozent ausweisen.

Dies soll nun nach Ansicht einzelner Akteure zurückgedreht werden, mit teils fehlerhafter Begründung. So drohe angeblich Wildwuchs beim Ausbau der Windenergie, sollten die Pläne 2027 nicht rechtzeitig fertigwerden. Doch das ist falsch: Selbst im Falle, dass die Regionalplanung nicht rechtzeitig ausweist, dürfen nicht einfach überall Windräder gebaut werden. Maximal vier Prozent der Flächen eignen sich überhaupt. Zudem muss immer auch der Immissions- und Artenschutz beachtet werden, weshalb sich nur ein kleiner Teil der Landesfläche für die Windkraft überhaupt eignet.

Vielmehr spricht vieles dafür, den bereits eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten:

- Die Aufteilung in zwei unterschiedliche Planungsschritte würde einen **erheblichen bürokratischen Mehraufwand für die Planungsverbände** bedeuten und zu **erheblichen Mehrkosten** führen, was den **sächsischen Haushalt unnötig belasten**. Es sollte auch im Interesse der Planungsverbände sein, ein klares Zwei-Prozent-Ziel bis Ende 2027 zu erarbeiten.
- **Planungsverbände, aber auch die projektierenden Unternehmen brauchen Planungssicherheit.** Rechtliche Rahmenbedingungen dürfen nicht laufend verändert, einmal beschlossene Ausbaupfade sollten weiter beschritten werden. Auch der **gesellschaftliche Diskurs** wird hierdurch befriedet.
- Die sächsische **Industrie und Wirtschaft benötigt dringend bezahlbaren grünen Strom** – und fordert diesen auch lautstark in den Medien. Je mehr Flächen für den Ausbau der Windkraft zur Verfügung stehen, desto günstiger werden die Strompreise. Je mehr Windkraft vorhanden ist, desto mehr Strom mit preissenkender Wirkung steht zur Verfügung.

- **Kommunen** haben mit dem Ausbau der Windenergie **Chancen und Möglichkeiten der Partizipation**. Dafür sind jedoch Kommunikation und Aufklärung notwendig, um die vorhandenen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu kennen und zu nutzen, welche mit dem Ausbau der Windenergie vorhanden sind. Angesichts der anstehenden kommunalen Aufgaben und der oftmals angespannten Haushaltslagen dürften die **Einnahmen aus dem sächsischen Erneuerbare-Energien-Ertragsbeteiligungsgesetz (EEErtrBetG)** sehr willkommen sein. Clevere Kommunen nutzen darüber hinaus solche Chancen, um generell das Thema Energie- und Wärmeversorgung in ihrem Einflussbereich für die Zukunft um- und neu aufzustellen.

Wenn die Landesregierung der **sächsischen Wirtschaft** helfen möchte – dessen sie sich stets so rühmt –, dann muss sie sich weiterhin zum **schnellen Ausbau der Erneuerbaren Energien** bekennen. Wenn wir statt mit importierten Brennstoffen unsere Energie vor Ort produzieren, halten wir damit Wertschöpfung in der Heimat – und davon profitieren alle, von der Wirtschaft über die Kommunen bis hin zu Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Dresden, 31. März 2025

Andreas W. Poldrack  
Geschäftsstellenleiter

Telefon: 0351 418 833 611  
Telefax: 0351 418 833 615

E-Mail: [info@vee-sachsen.de](mailto:info@vee-sachsen.de)

VEE Sachsen e. V.  
Vereinigung zur Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien  
Schützengasse 16  
01067 Dresden

[www.vee-sachsen.de](http://www.vee-sachsen.de)  
Präsident: Falk Zeuner – VR 2727 Amtsgericht Dresden

\*\*\*

Die VEE Sachsen e.V. zählt zu den ältesten Netzwerken im Bereich der Erneuerbaren Energien. Das zentrale Ziel der Arbeit der VEE ist, die Förderung der Nutzung Erneuerbarer Energien durch aktives fachübergreifendes Handeln mit Kompetenz und Objektivität zu unterstützen und voranzutreiben. Die Vereinigung ist gemeinnützig und sachsenweit tätig. Der Zweck der VEE ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Geothermie und die Förderung des Klima- und Umweltschutzes durch ihre Anwendung.